

# 5G im Biosphärenreservat Hochschwarzwald?

Nach dem neuen Konjunkturprogramm der Regierung soll die 5G-Technologie flächendeckend eingeführt werden, der Ausbau ist in unseren Landkreisen bereits in vollem Gange. Wir würden gerne mehr darüber erfahren: welchen Nutzen und welche Risiken verbergen sich hinter dem neuen Mobilfunkstandard?

Für die Einführung sprechen vor allem: Telekomanbieter können damit sehr viel Geld verdienen, für den Verbraucher bieten sie allerlei Annehmlichkeiten: Smart Homes mit intelligenten Steuerungen, Autonomes Fahren, schnelleres Internet.

Dagegen steht eine - am Heute gemessen - vielfach höhere Strahlenbelastung, deren Auswirkungen auf Mensch und Natur von vielen Wissenschaftlern für hoch bedenklich gehalten werden. Die Millionenstadt Brüssel hat sich vor einem Jahr gegen die Einführung von 5G ausgesprochen, obwohl die dort ansässige EU-Kommission dies für eine Schlüsseltechnologie hält.

Wie stehen wir dazu, als BewohnerInnen des Hochschwarzwalds - einer attraktiven Tourismusregion mit reichen Naturschätzen, die zum UNESCO Naturerbe zählen und den Status einer Biosphäre, eines Naturreservats beansprucht. Lässt sich dies vereinbaren mit dem flächendeckenden Ausbau hochfrequenter Mobilfunkanlagen?

Wie wollen wir, als Bürgerinnen und Bürger unserer Region, hier in Zukunft leben? Darüber möchten wir miteinander ins Gespräch kommen (bevor es andere für uns entscheiden).

Zu diesem Thema referiert Dr. Wolf Bergmann (Freiburg) am Montag, dem 21. September um 19.00 in der Schwarzwaldhalle St. Märgen. Im Anschluss findet eine offene Diskussion statt. Es laden ein und informieren Initiativen aus St. Märgen, St. Peter, Buchenbach, Kirchzarten und Freiburg.

V.i.S.d.P. ISES (Initiative zum Schutz vor Elektrosmog Südbaden)